

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste,
im Namen des Markt Frammersbach darf ich sie sehr herzlich zur
heutigen Eröffnung des Bodendenkmals „Sternschanze von
Frammersbach“ begrüßen.

Ein herzlicher Willkommensgruß gilt Frau Dr. Focke-Pellkofer und
Herrn Dr. Lenz von der Burglandschaft Spessart und Odenwald,
den Mitwirkenden des Kurbairischen Dragonerregiments Johann
Wolf, den Aktiven des Museumsvereins – stellvertretend darf ich den
Vorsitzenden Alfred Moritz herzlich begrüßen.

Als der Markt Frammersbach im Jahr 2017 Mitglied des Vereins
„Burglandschaft e.V.“ geworden ist und im Folgejahr das
Burgensymposium in unserer Gemeinde stattfand, hat sich mancher
die Frage gestellt: „Was hat Frammersbach mit Burgen zu tun?“

Und tatsächlich, in der Gemarkung Frammersbach wird man keine
befestigte Burganlage finden. Hintergrund ist ein anderer. Denn auf
den zweiten Blick gibt es in Frammersbach doch einiges zu
entdecken, was für Historiker interessant ist.

Nicht nur die Geschichte rund um den berühmten Frammersbacher
Fuhrmann.

Das katholische Kirchengebäude hat lange Jahre als Wehrkirche
gedient und war auch entsprechend befestigt.

Vor allem der Schutz dieser Anlage hatte burgähnlichen Charakter.
Daher ist die Rekonstruktion der Wehrkirche auch ein aktuelles
Projekt der „Burglandschaft Spessart und Odenwald“.

Zudem ist ein weiterer wichtiger Fund gelungen. Hier im Wellerstal
konnte mittels Airbourne-Laserscan eine sternförmige Anlage aus der
Zeit des 30-jährigen Krieges entdeckt werden.

Mein ausdrücklicher Dank geht an Herrn Dr. Christian Büdel, der
hierfür verantwortlich war. Im Namen des Markt Frammersbach darf
ich dir ein kleines Präsent überreichen.

Diese sogenannte Sternschanze ist ein bedeutender Fund aus einer Phase unserer Ortsgeschichte, die bisher noch nicht so stark erforscht ist.

Seit der Entdeckung der Urkunden, die unsere Ersterwähnung eindeutig auf 1314 datieren, ist das Interesse an der eigenen Geschichte noch einmal gewachsen.

Die Kommune nutzt dieses Interesse und hat mit der Veröffentlichung der beiden Bücher:

„Grenzen, Steine, Sechtersprüche: die dörfliche Rechtspraxis im Spiegel des Frammersbacher Sechserbuchs (1572-1764)“ und

„Quellen und Erläuterungen zur Geschichte der Marktgemeinde Frammersbach bis zum Jahr 1559“ wichtige Teile der Ortsgeschichte einem breiten interessierten Publikum zugänglich gemacht.

Ich möchte mich in besonderer Weise beim Museumsverein Frammersbach bedanken. Mit unermüdlichem Einsatz wird dort daran gearbeitet, die Erinnerung an unsere Vergangenheit wach zu halten.

Unterstützung erfahren sie dabei von vielen Stellen. Natürlich dem archäologischen Spessartprojekt aber auch befreundeten Museums- und Geschichtsvereinen – und eben der „Burglandschaft Spessart und Odenwald“.

Mit diesem Engagement gelingt es z.B. den Historischen Ortsrundgang, das Fuhrmann- und Schneidermuseum oder die Kulturwege für die breite Öffentlichkeit anbieten zu können.

Dafür ein herzlicher Dank!

Gestatten Sie mir noch ein paar Sätze zu unserer Gemeinde.

In der Marktgemeinde Frammersbach leben aktuell rund 4.500 Einwohner. Nach einigen Jahren mit relativ starkem Bevölkerungsrückgang, steigen seit 2015 die Geburtenzahlen und Zuzug ist zu verzeichnen.

Dazu haben natürlich die Veränderungen der letzten Jahre beigetragen. Der Markt Frammersbach hat sehr stark in die Revitalisierung seines Ortskerns investiert.

Der neue Marktplatz, ein neuer Einkaufsmarkt, ein zentrales Seniorenheim und die neue Parkanlage – liebevoll im Dialekt „Henedüwedaus“ genannt – sind die sichtbarsten Zeichen der grundlegenden Veränderungen der Ortsmitte.

Frammersbach ist bekannt für hochklassige Sport- und Kulturveranstaltungen sowie schöne Feste. Zudem bieten wir ein weitverzweigtes Netz an Wanderwegen und Bikerouten sowie Kulturwegen. Hier direkt an der Sternschanze führt z.B. der Walderlebnispfad vorbei. Nutzen Sie den heutigen Tag gerne, um noch ein wenig durch den Spessartwald zu wandern.

Großer Magnet ist zudem das herrliche Terrassenbad. Es bietet den Schwimmern optimale Bedingungen aber ist durch seine Lage am Hang und Waldrand auch gleichzeitig eine Erholungsoase und wirklich immer einen Besuch wert.

Ein beliebtes Ausflugziel ist auch die Waldschlossbrauerei mit ihrem Biergarten im Brauereihof. Dort finden sie auch heute die Möglichkeit zu einer kleinen Stärkung.

Ich bedanke mich bei allen, die die heutige Veranstaltung vorbereitet und organisiert haben: Der Museumsverein, die Burglandschaft, die Frammersbach Marketing e.G., die Mitarbeiter des Bauhofs.

Den Gästen wünsche ich interessante Einblicke und heiße sie herzlich in Frammersbach willkommen!